

# Gemeinde Bad Kleinen

Der Bürgermeister

## Öffentliche Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend, Kultur und Sport, Soziales  
der Gemeinde Bad Kleinen

---

**Sitzungstermin:** Mittwoch, 14.11.2012

**Sitzungsbeginn:** 19:00 Uhr

**Sitzungsende:** 21:15 Uhr

**Ort, Raum:** Feuerwehrgebäude, An der Feldhecke 1, Bad Kleinen

---

### Anwesende:

Frau Dr. Sabine Stibbe - SPD	anwesend
Herr Joachim Wölm - Die Linke	anwesend
Frau Anett Gruß - CDU	anwesend
Herr Benjamin Herber - SPD	anwesend
Frau Marianne Schuldt - Die LINKE	anwesend
Herr Maik Hischer - CDU	anwesend
Frau Hannelore Voß - SPD	anwesend

### Abwesende:

Frau Meike Mollitor - FDP	entschuldigt
Frau Christa Hieß - FDP	entschuldigt

### Gäste:

Herr Kreher, Bürgermeister  
Frau Hormann, Amt für Ordnung und Soziales  
Frau Fromm, ASB  
(Herr Wölm – stellvertretend für Frau Schimske, ALV)  
Frau Rauhöft, Schulleitung  
Frau Kopper, Schule  
Frau Lehmkuhl, Kitaleitung  
Frau Korpys, Elternvertretung Kita  
Maik Horstmeier, Bürger

### **Tagesordnung:**

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Anwesenheit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 26.09.2012 und Protokollkontrolle
- 4 Einwohnerfragestunde

5	Anhörung und Diskussion zum Spielplatz in Niendorf	VO/GV08/2012-1063
6	Bericht der Schulleiterin zur qualitativen Umsetzung der Ganztagschule und notwendige Unterstützung des Schulträgers	VO/GV08/2012-1065
7	Stand der Umsetzung der Anregungen zur seniorenfreundlichen Gemeinde	VO/GV08/2012-994
8	Sonstiges	

**Protokoll:**

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Anwesenheit

Die Vorsitzende, **Frau Dr. Stibbe**, eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Anwesenheit fest.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Es werden keine Änderungsanträge zur Tagesordnung gestellt.

zu 3 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 26.09.2012 und Protokollkontrolle

**Protokollkontrolle:**

**zu TOP 4.**

**Frau Hormann** setzt die Anwesenden davon in Kenntnis, dass der angedachte Fahrradständer für den Spielplatz aufgrund fehlender Haushaltsmittel im laufenden Jahr nicht mehr beschafft werden kann.

Es ist vorgesehen, die zur Beschaffung eines massiven Fahrradständers erforderlichen Mittel im Haushalt 2013 zu berücksichtigen.

**Frau Groß** äußert sich dahingehend, dass sie benannte Thematik im Finanzausschuss am 22.11.2012 ansprechen wird.

**zu TOP 6.**

Zwischenzeitlich wurden die Eltern in Form eines persönlichen Anschreibens durch die Verwaltung über die zum 01.01.2013 anstehende Erhöhung der Krippenbeiträge in Kenntnis gesetzt.

Nachdem die für den 14.11.2012/18:00 Uhr vorgesehene Fragestunde zur Änderung der Kita-Gebühren aus technischen Gründen nicht stattfinden konnte, gibt **Frau Dr. Stibbe** einem interessierten Elternteil das Wort.

**Herr Horstmeier** informiert sich aufgrund des an Frau Yvonne Giertz gerichteten Schreibens bezüglich der ab 01.01.2013 angekündigten Änderung der Elternbeiträge.

**Frau Dr. Stibbe** berichtet zusammenfassend über Grundgedanken zur bereits durch die Gemeindevertretung vollzogenen Beschlussfassung bezüglich der Änderung der Elternbeiträge für Krippenkinder in der Kita Bad Kleinen und erläutert die Beweggründe, u. a. mit Hinweis auf die desolate Finanzlage der Gemeinde Bad Kleinen.

**Herr Horstmeier** erkundigt sich, ob Einsicht in die entsprechenden Protokolle genommen werden kann, was durch **Frau Dr. Stibbe** bestätigt wird.

#### **zu TOP 7.**

Frau Dr. Stibbe berichtet, dass in der Sitzung der Gemeindevertretung vom 24.10.2012 der Beschlussvorschlag, als neuen Standort der Bibliothek Bad Kleinen die Räume der ehemaligen Essenversorgung im Grundschulgebäude der Regionalen Schule mit Grundschule „Am Schweriner See“ Bad Kleinen zu nutzen, keine Zustimmung erhalten hat. Somit bleibt die Bibliothek in den Räumlichkeiten in der Gallentiner Chaussee.

**Herr Hischer** gibt einen Hinweis über besprochene Themen in der Schulkonferenz, wie Auswertung des alten und Vorstellung des neuen Schuljahres und Vorstellung des Konzeptes der Spendengelder.

**Frau Rauhöft** erläutert die Verteilung und Inanspruchnahme der Spenden an der Grundschule und an einzelne Klassenstufen.

#### **zu TOP 8.**

**Frau Dr. Stibbe** verweist nochmals auf die Erhaltung des Spielplatzes in Niendorf und der regelmäßigen Überprüfung der vorhandenen Spielgeräte.

In diesem Zusammenhang informiert **Frau Hormann** über die bereits vollzogene Abholung des durch Frau Mollitor gesponserten Sandkastens. Mitarbeiter des Bauhofes werden diesen in absehbarer Zeit in Niendorf aufstellen.

#### **Billigung der Sitzungsniederschrift:**

Bezüglich der Abwesenden ist eine Korrektur vorzunehmen.

Frau Christa Hieß → von *unentschuldigt* auf *entschuldigt*

Die vorliegende Niederschrift aus der Sitzung vom 26.09.2012 wird einstimmig gebilligt.

zu 4	Einwohnerfragestunde
------	----------------------

Keine Anmerkungen!

zu 5	Anhörung und Diskussion zum Spielplatz in Niendorf Vorlage: VO/GV08/2012-1063
------	--

Hierzu wurde die Antragstellerin, Frau Reina Ehlers aus Niendorf ordnungsgemäß geladen. Aufgrund ihrer Abwesenheit wird der Tagesordnungspunkt auf die nächst folgende Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend, Kultur und Sport, Soziales der Gemeinde Bad Kleinen vertagt.

Das Pädagogische Konzept zur Gestaltung einer gebundenen Ganztagschule an der Schule „Am Schweriner See“ Regionale Schule mit Grundschule in Bad Kleinen (Stand September 2010) wurde den Ausschussmitgliedern mit der Einladung übersandt.

**Frau Rauhöft** erläutert ausführlich die Methode einer gebundenen Ganztagschule, deren Praktizierung sowie den Umgang an der Schule in Bad Kleinen.

Anfängliche Anstrengungen während der Einführung besagten Konzeptes sind überwunden und zeigen sich – erkennbar aus vollzogener Meinungsabfrage – als positives Ergebnis.

**Herr Kreher** gibt hierzu sein Votum und stimmt der Aussage von Frau Rauhöft zu. Das Klima ist seit Einrichtung der Ganztagschule an der Realschule wesentlich besser geworden.

**Herr Wölm** schließt sich der Aussage an und berichtet Gleiches über den Jugendclub. Die Meinungen der Jugendlichen sind zwischenzeitlich positiver, das Verhalten lockerer und entspannter.

**Frau Rauhöft** äußert ihre Zufriedenheit über die vorhandenen Klassenräume und informiert über noch erforderliche Schritte zur Beschaffung eines letzten Raumes für die derzeitige 7. Klasse.

**Frau Kopper** weist auf den veralteten Zustand der an der Schule befindlichen Technik hin.

**Herr Kreher** gibt den Hinweis, Haushaltsmittel unbedingt langfristig einzureichen. So konnte z. B. auch bereits in Hinblick auf die Inklusion der Fahrstuhl beschafft werden. Für das Jahr 2013 ist die Errichtung eines Überganges vom Fahrstuhl zum Hort vorgesehen.

**Frau Kopper** erteilt in diesem Zusammenhang Auskunft, dass Seh- und Hörgeschädigte zunächst nicht für die Inklusion vorgesehen sind.

**Frau Voß** gibt in Hinblick auf den Erhalt der Schule den Anstoß, langfristig über die Errichtung eines Hortgebäudes mit integrierter Bibliothek nachzudenken.

**Frau Rauhöft** berichtet über die Nutzung des Sportplatzes während der Pausenzeiten, was jedoch verständlicher Weise nicht immer zur Freude der Sportlehrer geschieht. Hier bittet **Frau Rauhöft** eindringlich um die Neugestaltung der Pausenplätze.

**Herr Kreher** regt an, diesbezüglich einen Planer zu beauftragen. Zusätzlich wäre nach Aufstellung einer Kostenkalkulation abzu prüfen, inwieweit hier eine Förderung möglich ist.

**Frau Kopper** äußert sich dahingehend, dass zur Neugestaltung der Pausenplätze bereits ausreichend Vorstellungen vorhanden sind, jedoch bis dato die Gelder zur Umsetzung fehlen.

Die durch die Verwaltung erstellte Auflistung der Altersstruktur in der Gemeinde Bad Kleinen wurde den Ausschussmitgliedern im Vorfeld übersandt. Frau Gruß erhält während der Sitzung einen Überblick.

Zur Einleitung erläutert **Frau Dr. Stibbe** die Altersstruktur und verweist auf die bereits im Jahr 2010 durchgeführte Seniorenbefragung und deren Ergebnis.

Ebenfalls wird auf die Niederschrift des Sozialausschusses Bad Kleinen vom 14.04.2010 hingewiesen.

**Frau Dr. Stibbe** gibt Anmerkungen zu aktuell abgefragten Angeboten in Punkto altersgerechtes Wohnen seitens der Wohnungsanbieter *Regionale Wohnungsgesellschaft Bad Kleinen* und *Wohnungsgenossenschaft Bad Kleinen eG*.

Beide Wohnungsanbieter sind bestrebt, altersgerechte Wohnungen anzubieten.

#### Regionale Wohnungsgesellschaft Bad Kleinen

- Einrichtung „Min Hüsung“ – altersgerechtes Wohnen  
14 Wohnungen, generell 2-Raum-Wohnungen (40 – 70 m<sup>2</sup>) mit Fahrstuhl und überbreiten Türen
- Weiterhin werden altersgerechte Wohnungen je nach Bedarf umgebaut, um den kleinen Annehmlichkeiten älterer Bürger entgegenzukommen, das heißt Herausnahme von Schwellen, Anbringung Haltegriffe ...
- Zusätzlich wird angeboten, Erdgeschosswohnungen altersgerecht umzubauen.

#### Wohnungsgenossenschaft Bad Kleinen eG, Steinstraße 36

- je nach Bedarf Herausnahme von Schwellen, Anbringung Haltegriffe, Verbreiterung von Türen
- Angebot: Kostenbeteiligung am Anbau eines Treppenliftes, insofern dieser durch die Krankenkasse bezuschusst wird

**Frau Dr. Stibbe** berichtet weiterhin über bereits realisierte und noch anstehende bauliche Maßnahmen in Bezug auf Gehwege, Beleuchtung, Bahnhoftsanierung im Zusammenhang mit signalisierten Seniorenbedürfnissen aus dem Jahr 2010.

So wurde z. B. an baulichen Maßnahmen in der letzten Zeit folgendes beendet: Hauptstraße, Viechelner Chaussee, Am See (Gallentin), 1.-3.BA in Hoppenrade-Losten, Gehwege in der Gallentiner Chaussee. Bordsteine werden grundsätzlich an Übergängen abgesenkt. Ein Umbau des Bahnhofes in Bad Kleinen ist leider erst im Jahr 2015 angedacht. 2013 ist die Erneuerung der Waldstraße in Planung, die Gehwege dazu jedoch nicht. 2013 bzw. 2014 wird die Friedhofskapelle einen behindertengerechten Zugang und eine Toilette erhalten.

Es erfolgt die Wortübergabe an den Gast, Frau Fromm, vom ASB.

**Frau Fromm** berichtet über die positive Resonanz ihr aus dem Club bekannter Senioren bezüglich anstehender Thematik. Mit großer Freude nehmen die Senioren zur Kenntnis, dass sie in der Gemeinde bedacht werden. Lobend werden die fertiggestellten Gehwege und die umgehenden Reparaturen defekter Straßenbeleuchtung benannt. Zum altbekannten Ärgernis werden nochmals der Bahnhof und die Vielzahl der sich dort aufhaltenden Tauben erwähnt. Anstoß gibt auch der ÖPNV. Um in die Hansestadt Wismar zu gelangen, müssen teilweise Busfahrzeiten von 1,5 Stunden toleriert werden. Diese Zumutbarkeit stößt an ihre Grenzen.

**Herr Kreher** merkt hierzu an, dass das Problem der langen Busfahrzeiten bekannt ist. Die Koordinierung und der doch sehr kostenintensive Einsatz des ÖPNV obliegen dem Landkreis. Aus finanziellen Gründen wurde seinerzeit der Schülerverkehr und ÖPNV zusammengelegt.

**Herr Kreher** gibt Auskunft über die angedachte Machbarkeitsstudie für die Steinstraße, in Hinblick auf eine höhere Attraktivität der Wohnstraße. Hier ist u. a. auch die Schaffung behindertennaher Wohnungen denkbar.

**Herr Kreher** verweist auf den Mangel an ehrenamtlichen Mitarbeitern.

**Herr Wölm** informiert über Gedankengänge von Seiten des ALV, wie z. B. über die Einrichtung eines Fahrdienstes. Bastel- und Handarbeitsnachmittage werden bereits für die Senioren angeboten.

Auch **Frau Fromm** berichtet über die Durchführung von Spielenachmittagen und über das Angebot eines Hundebesuchsdienstes.

Abschließend stellt **Frau Dr. Stibbe** fest, dass sich unterschwellig in Punkto seniorenfreundliche Gemeinde sehr viel bewegt. Daran sollte weiterhin angeknüpft werden.

**Herr Kreher** bittet die Ausschussvorsitzende um Information zum Thema *Stand der Umsetzung der Anregungen zur seniorenfreundlichen Gemeinde* - anknüpfend an die Bedürfnisse aus 2010 - im Wegweiser 12/ 2012.

Des Weiteren ergeht durch **Herrn Kreher** der Hinweis auf eine langfristige Finanzplanung durch die Gemeinde Bad Kleinen zu den Problematiken Kita, Hort, Schule und Senioren.

zu 8	Sonstiges
------	-----------

**Frau Fromm** beklagt die Vorfahrtsregelung im Bereich Wismarsche Straße/ Hauptstraße.

**Herr Kreher** verweist auf die durch den Landkreis NWM erteilte verkehrsrechtliche Anordnung. Da es sich bei der abbiegenden Hauptstraße um eine Landesstraße handelt, besteht gegenüber der Gemeindestraße Vorrang.

**Frau Groß** stellt die Frage, ob zwischenzeitlich von Seiten des Bauamtes, Frau Plieth, diesbezüglich ein Anschreiben an die Entscheidungsfinder gerichtet wurde.

Frau Fromm, Frau Korpys, Herr Horstmeier verlassen den Raum  
Frau Rauhöft, Frau Kopper und Frau Lehmkuhl bleiben im Raum

Dr. Stibbe Vorsitzende	Hormann Protokollführung